



B90 / DIE GRÜNEN · Ratsfraktion Kreuztal
Roonstraße 19 · 57223 Kreuztal

An
Herrn Bürgermeister Biermann
Rathaus

57223 Kreuztal

Fraktion im Rat der Stadt Kreuztal
Roonstraße 19 · 57223 Kreuztal

Tel.: 0 27 32 / 5 14 45
Fax: 0 27 32 / 2 11 11

Email: fraktion@gruene-kreuztal.de
Internet: www.gruene-kreuztal.de

Kreuztal, den 20.01.2007

Anfrage zur Ratssitzung am 15.02.2007:

Sicherung des Frauenhauses

Sehr geehrter Herr Biermann,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Februarsitzung des Jahres 2006 in einer mündlichen Anfrage, bezugnehmend auf die seitens der Landeregierung angekündigten Kürzungen, einige Fragen gestellt im Blick auf die dadurch drohenden Einschränkungen für das Frauenhaus, die Frauenberatungsstelle und den Notruf für vergewaltigte Frauen.

Den Ratsmitgliedern wurde in der Sitzung am 23.02.2006 von Ihnen zugesichert, Sie würden recherchieren, ob diesem ernsthaften Problem Rechnung getragen werde und den Rat darüber informieren.

In der Sitzung am 30.03.06 erhielt der Rat einen ausführlichen Bericht von Frau Molkentin-Syring (Fachinformation zum Frauenhaus im Kreis Siegen-Wittgenstein, verfasst von der AG Gleichstellungsbeauftragte der Region Siegen-Wittgenstein). Darin enthalten war der Appell an die politisch gewählten Verantwortungsträger, Überlegungen anzustellen, wie die weitere Finanzierung dieses Arbeitsbereiches gesichert werden kann.

Der Rat erhielt nochmals die Zusicherung, über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit unterrichtet zu werden.

Da mit der Verabschiedung des Landeshaushaltes im Mai 2006 Fakten geschaffen wurden, die für die Frauenhausarbeit finanziell und personell relevant sind, gab es in der Zwischenzeit unseres Erachtens nicht nur Informations- sondern auch Handlungsbedarf.

Vor dem Hintergrund, dass die jeweilige Kommune Verantwortung für Notfallmaßnahmen trägt für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen Schutz suchen, stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN folgende Fragen:

1. Wie ist es zu erklären, dass der Rat bislang weder über die aktuellen Entwicklungen noch über Handlungsstrategien informiert wurde?

2. Was lässt sich zur aktuellen Situation der Frauenhausarbeit sagen?
3. Sofern das noch im Frühjahr 2006 vorhandene Angebotsniveau, welches allenfalls als eine Grundversorgung angesehen werden kann, nicht mehr gehalten werden konnte: Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung zur Intervention (z.B. beim Land NRW oder beim Kreis Siegen-Wittgenstein) und zur Kompensation der inzwischen weggefallenen Mittel?

Mit freundlichen Grüßen

Anke Hoppe-Hoffmann
(Fraktionssprecherin)